

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 6 (1880)
Heft: 39

Artikel: "Verhandlungen des III. deutschen Lehrertages in Hamburg vom 17. bis 20. Mai 1880"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-240270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schule und Lehrer" bekundete und der „Freude Ausdruck gab, dass der nunmehr obligatorische Lehrerverein die Schule fördere und die Lehrer enger verbinde“.

Die Gesamtlehrerschaft des Kantons, die Professoren am Gymnasium inbegriffen, sind zum Besuch verpflichtet. Der 2. Sept. vereinigte 150 Mitglieder, worunter 7 Lehrerinnen. Der Staat zahlt ein Taggeld von Fr. 4. Das Reglement wurde nicht oktroyirt, sondern von der Körperschaft selber durchberathen und festgestellt.

Die Konferenz beräth im Allgemeinen die Mittel zur Förderung des Schulwesens, insbesondere Wünsche und Anträge über Einführung von Lehrmitteln, sowol aus eigener Initiative als auf Zuweisung hin seitens der Behörden. Nichtbesuch der Konferenz ohne gültigen Abhaltungsgrund zieht eine Busse von 2 Fr. auf sich, das einmalige Versäumniss des zweimaligen Namensaufrufs 1 Fr.

Ein freiwilliger kantonaler Lehrerverein, der seit fast 40 Jahren viel Gutes gewirkt, ist nun in der obligatorischen Konferenz aufgegangen. (Nach „Bl. f. d. christl. Schule“.)

Thurgau. In der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ verlangt eine Thurgauer Korrespondenz, dass Frauenfeld den Schweizer Lehrertag für 1882 übernehme. Der Vorschlag hat um so mehr Berechtigung, als die Thurgauer in Solothurn verhältnismässig recht zahlreich vertreten waren.

Die „Verhandlungen des III. deutschen Lehrertages“ in Hamburg vom 17. bis 20. Mai 1880, stenographisch aufgenommen, 110 Seiten stark (10 Seiten Verzeichniss der anwesenden Mitglieder und Gäste), sind bei D. Schönwandt in Hamburg erschienen und auf dem Buchhändlerweg à 1 M. erhältlich.

Allgemeine Chronik des Volksschulwesens. Herausgegeben in Verbindung mit (9) deutschen Schulmännern von L. W. Seyffarth,

Pastor in Liegnitz, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses. 1879. (15. Jahrgang). Breslau, Verlag von E. Morgenstern 1880. Preis 6 M.

Das Buch bildet einen stattlichen Band von 500 Seiten fast durchwegs kleinen Drucks. Der Hauptredaktor, als Sammler Pestalozzischer Schriften und als entschieden freisinniger Schulfreund bekannt, will „möglichst objektiv über die äussere und innere Bewegung auf dem wichtigen Kulturgebiete der Schule berichten“. Der Inhalt gliedert sich: Allgemeines 11 Seiten; Deutschland 135; die übrigen Länder Europa's 102 (die Schweiz 22; über Appenzell I. Rh. und Freiburg fehlen Spezialberichte); übrige Erdtheile 18; literarische Besprechungen 29 (Jugendschriften 10 Seiten).

Als Nachschlagebuch bietet die Chronik viel Werthvolles. Das Verzeichniss der „pädagogischen Journale“ im deutschen Reiche zählt 83 Nummern. (Diesterweg nannte 1851 etwas unvollständig 30 solcher Blätter. Der Bericht über die Schweiz ist aus reichhaltigen und guten Quellen geschöpft und enthält: Rekrutprüfungen, eidgenössischer Turnunterricht, Lehrervereine, kantonale und örtliche Schulberichte etc.)

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Schweizer. Schulausstellung.

Es können an Schulsammlungen (Sekundarschulen) noch einige Objekte abgegeben werden, wie Schwefelkies, Bleiglanz, Eisenze etc. Bezugliche Anmeldungen für Entgegennahme sind schriftlich dem Bureau einzureichen.

Die Direktion.

Kantonsschule Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der obersten Klasse des Gymnasiums und der Industrieschule findet **Donnerstag den 30. September und Freitag den 1. Oktober** statt. Eltern und Schulfreunde werden zum Besuch derselben geziemend eingeladen. Programme der Prüfungen können im Kantonsschulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Schulfest Montag den 4. eventuell Dienstag den 5. Oktober. Beginn des Winterkurses Mittwoch den 20. Oktober.

Zürich, den 22. Sept. 1880.
(OF 3663)

Die Rektoren.

Im Druck und Verlag von Fr. Schulthess in Zürich erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

F. Zehender.

Kurze Uebersicht der Entwicklung der deutschen Jugendliteratur begleitet von Rathschlägen zur Begründung von Jugendbibliotheken.

8°. gehetet. Preis 80 Cts.

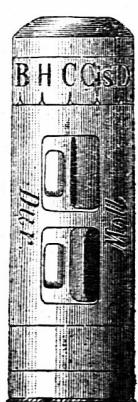
Ein aus sorgfältiger Prüfung und umfassender Kenntniss der einschlägigen Literatur hervorgegangenes Schriftchen, das in Schule und Haus willkommen sein wird.

Wichtig für Lehrer und Gesangdirektoren.

Neuer Patent-Accord-Angeber.

In soliden
Metallbüchsen
Fr. 6.50.

Gebrüder Hug,
Instrumentenhandlung
Basel. St. Gallen.
Strassburg. Luzern.



Naturliche Grösse.

In soliden
Metallbüchsen

Fr. 6.50.

Gebrüder Hug,
Instrumentenhandlung
Basel. St. Gallen.
Strassburg. Luzern.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in Zürich ist soeben erschienen und von demselben direkt, sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Pariser Kirchenlichter.

Didon — Loysen.

Skizzen von

M. G. Conrad.

Preis: 1 Fr. 25 Cts.

In klaren, scharfen, prägnanten Zügen schildert der Verfasser die Gesinnung und das Gebahren zweier Pariser Kirchenlichter und beleuchtet deren noch vielgefeierte Dogmatik in dem Spiegel des Geistes unseres auf allen Gebieten der Erkenntniß rastlos fortschreitenden Jahrhunderts. Das Büchlein ist lebendig und farbenfrisch geschrieben und verdient nicht allein um dieses Vorzugs willen, sondern noch mehr wegen seines Zweckes, in einer Zeit der Reaktion Aufklärung zu verbreiten, fleissig gelesen zu werden. (Hamburger Reform.)

⁵ Von R. Jakobs Buchhandlung in Magdeburg ist gegen Einsendung von Fr. 7. 50 zu beziehen:

Grosses Tanz-Album

enthaltend: 12 Märsche, 13 Walzer, 22 Polka, 11 Galopp, 9 Mazurka, 8 Redowa, 12 Rheinländer, 8 Tyrolietten, 5 div. andre Tänze für Pianoforte. Jedem Klavierspieler sehr zu empfehlen.

1 Germania,

(Prachtausgabe) von Scherr, in 34 neuen Heften à Fr. 2. 20, wird für 35 Fr. verkauft. Offerten sub S. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Im **Verlags-Magazin** in Zürich erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Lehrbuch der Vernunftreligion.** Aus den hinterlassenen Papieren des P. Ambrosius zusammengestellt, ergänzt und herausgegeben von A. M. Fr. 1. 25.

Stehen geblieben.

An der **Synode in Wald** im Gasthof zum „Schwert“ ein braunseidener **Regenschirm**.

Pierer's Conversations-Lexikon.

Neueste Auflage,
complet in 18 Bänden mit Bilderatlas,
ganz neu
steht billig zu verkaufen.

Offerten sub F. 90 durch die Expedition dieses Blattes.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.